

Liebe Pfullingerinnen und Pfullinger in aller Welt,

die Schilderung der Ereignisse in Pfullingen sollen dazu beitragen, die Verbindung zu unserer Stadt zu erhalten und Erinnerungen wachzurufen. Sie werden sicher feststellen, dass Ihnen Vieles bekannt ist, Sie werden aber auch Entwicklungen erkennen und Neues finden. Der Bericht über das zurückliegende Jahr wurde erstmals als Projekt gemeinsam mit den Auszubildenden der Stadtverwaltung erstellt. Auch in diesem Jahr haben wir wieder viele positive Rückmeldungen auf unseren Brief aus dem In- und Ausland erhalten. Dafür danken wir Ihnen.

Möchten Sie den Brief zukünftig per E-Mail übersandt bekommen? Dann senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht an Brigitte.Eichinger@pfullingen.de.

Im Namen von Herrn Bürgermeister Schrenk übermitteln wir Ihnen die herzlichsten Grüße zum Weihnachtsfest und wünschen Ihnen für das Jahr 2018 alles Gute.

Ihre

Stadtverwaltung Pfullingen

Januar

Mit rund dreihundert Gläubigen wurde in der katholischen Wolfgangskirche ein ökumenischer Auftaktgottesdienst zu 500 Jahre Reformation und auch zum "gemeinsamen Christenjahr" gefeiert.

In Pfullinger Lokalen und Vereinsheimen wurde am Tag vor dem "Übersten" wieder um Sterne gewürfelt. Vorausgegangen waren Diskussionen, um die Pfullinger Sterne, die traditionell nur 7 Zacken haben sollen, jedoch in den meisten Bäckereien meist die Reutlinger Mutschel mit 8 Zacken erhältlich ist. Dennoch fanden sich 2 Bäcker, die das Gebäck traditionell mit 7 Zacken hergestellt haben. Ob 7 oder 8 Zacken, dem Spaß am Sternpaschen taten die Diskussionen keinen Abbruch.

Mit dem Sagenweg und Wassererlebnispfad hat die Stadt Pfullingen u. a. bei der CMT, der größten Reisemesse Europas in Stuttgart geworben. Am eigenen Messtand im Bereich der Erlebniswelt Albtrauf gab es Informationen zu den Sehenswürdigkeiten in und um Pfullingen, zu den Stadtrundgängen und zu den Museen.

Der langjährige Hauptamtsleiter der Stadt, Hubert Dyjas, wurde nach 30 Jahren im Pfullinger Rathaus in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolgerin wird von nun an Katja Anton-Kalbfell sein.

In der Achalmstraße 71/1 wurde der Neubau für sozial Schwache, Obdachlose und Flüchtlinge eingeweiht. Rund 60 bis 70 Bewohner sollen in diesem Quartier untergebracht werden. Auf drei Stockwerken befinden sich jeweils fünf Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen. Die Baugenossenschaft Pfullingen hat das Gebäude im Auftrag der Stadt in etwa neun Monaten in Holzmassivbauweise erstellt.

Der Stadtkämmerer, Roland Deh, wurde zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Grabenstetten gewählt. Zum 1. März hatte er die Stadt Pfullingen verlassen und das Amt in der Albgemeinde angetreten.

Für die Bebauung des Arbachquartiers zwischen Burgweg und B 312 wurde ein Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. 400 Wohnungen für 1000 Menschen sollen dort entstehen. Das Ergebnis wurde in der Gemeinderatssitzung vorgestellt. Vorgesehen ist, den ersten Bauabschnitt in den Jahren 2018 und 2019 zu realisieren. 19 Entwürfe wurden eingereicht, fünf Preisträger wurden gekürt. Gewonnen hat der Entwurf der Thomas Schüler Architekten aus Düsseldorf und der faktorgruen Landschaftsarchitekten aus Stuttgart. Das gesamte Planungsgebiet umfasst 7,86 ha.



Beim Neujahrskonzert begeisterte der Pfullinger Liederkranz mit seinen rund 100 Akteuren das Publikum mit seiner Reise "In 180 Takten um die Welt". Mit dem Pfullinger Heimatlied "Mein Echaztal" verabschiedeten sich die Sängerinnen und Sänger um um die Welt zu reisen. Aus Amerika kamen bekannte Lieder wie "Tom Dooley", "Darling Clementine" und "I want to go home". Der Frauenchor hatte zusammen mit Sopranistin Susanne Meyer die Zuhörer mit "Madame Butterfly" nach Japan entführt. Der Chor fortissimo sang Kirchenlieder aus Afrika. Ein buntes Bild boten die jeweiligen landestypischen Kleidungsstile und Kostüme der Mitwirkenden, sowie die Bühnendekoration mit charakteristischen Utensilien.

Europa sorgte für Negativschlagzeilen. Für die Volkshochschule Pfullingen war dies ein Anlass, Europa zum Semesterthema zu wählen. Etliche Angebote rund um das Thema standen dann im Frühjahr und Sommer auf dem Programm. Zum einen ging es um die Zukunft Europas, zum anderen zeigten länderkundliche Veranstaltungen die Vielfalt, die Europa ausmacht. Eine Podiumsdiskussion mit EU- und Bundestagsabgeordneten, eine Fahrt zum Europaparlament nach Straßburg, Vorträge und Bildreportagen sind einige der Programmpunkte. Beim Schnuppernachmittag zu 20 Kursen konnte man sich umfassend informieren.

Durch den Spendenaufruf bezüglich des Hochwassers im vergangenen Jahre, sind über 28.000 Euro zusammen gekommen, die an die Geschädigten ausbezahlt worden sind. Zwölf Anträge waren beim Bürgermeisteramt eingegangen, neun Privatpersonen und 3 kleinere Gewerbebetriebe erhielten Zuwendungen.

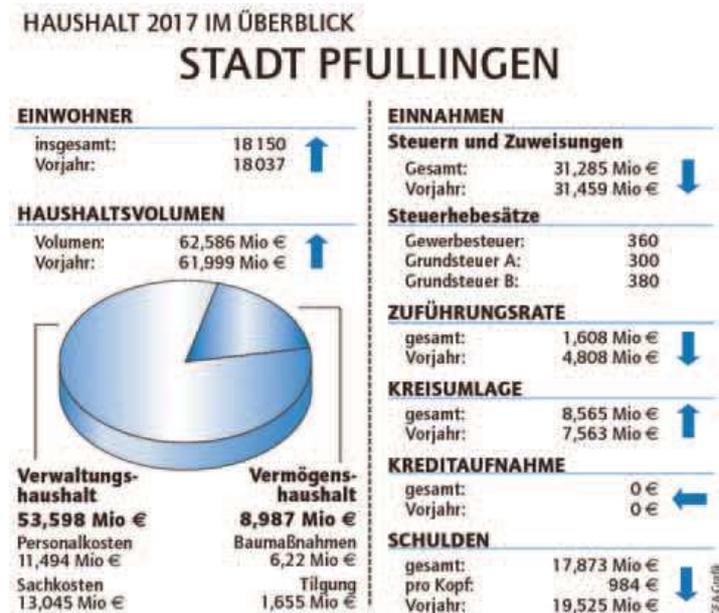
350 interessierte Bürger waren zum Bürgerempfang in die Pfullinger Hallen gekommen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Jugendgemeinderates, Johannes Wendelstein, ließ ich das Jahr 2016 Revue passieren und gab einen Einblick in die Finanzen der Stadt. Besonders gefreut habe ich mich, dass ich an diesem Abend zwei Bürgerinnen mit der Landesehrennadel auszeichnen durfte. Frau Waltraud von Ruepprecht-Bulling und Frau Ursula Grohe engagieren sich seit über 30 Jahren in der Asylarbeit.

Februar

Der Gemeinderat verabschiedete einstimmig den Etatplan 2017. Er sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben von 53.598.800 € und im Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben von 8.987.400 € vor. Die gesamte Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt wird für die Tilgung von Krediten mit 1.655.000 € benötigt.

Weiterhin ungünstig für die Stadt Pfullingen wirkte sich der durch den Zensus 2011 deutliche Einwohnerrückgang aus. Dies führte zu einer jährlichen Mindereinnahme von etwa 800.000 €. Die Stadt Pfullingen hatte Klage gegen das Zensusergebnis erhoben. Mit einem Urteil hierzu ist vorerst nicht zu rechnen. Im Haushaltsjahr 2016 musste die Stadt keine neuen Kredite aufnehmen.

Um die anstehenden Investitionen finanzieren zu können, ist eine Rücklagenentnahme erforderlich. Zum Jahresende 2016 beträgt die Rücklage ca. 8.305.000 €. Für das Jahr 2017 ist hiervon eine Entnahme von 4.772.000 € vorgesehen.



Durchschnittlich 270 Essen werden täglich in der Mensa des Friedrich-Schiller-Gymnasiums frisch gekocht. Zwei weitere Großgeräte, eine Kippbratpfanne und ein Kombidämpfer sollen künftig die Arbeit der Hauswirtschafterinnen und der Kocheltern erleichtern. 30.000 € haben der Gymnasium-Förderverein und die Stadt zusammen investiert.

88 Einsatzkräfte gehören der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen an. Dazu kommen 24 Angehörige der Jugendfeuerwehr und 25 Mitglieder der Altersabteilung. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Bilanz gezogen, es gab es einen Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr und viele Ehrungen. Eine besondere Ehrung erhielt Oberbrandmeister Rolf Schwarz für seine 45-jährige Dienstzeit. Ich freute mich, den Schlüssel für den neuen Messtechnik-Gerätewagen übergeben zu dürfen. Für dieses Jahr nun stehen weitere Fortbildungsveranstaltungen auf dem Plan. Es werden weitere Fahrzeuge angeschafft und auch die Ausrüstung wird weiter verbessert. Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz sowie der Bau einer Containerhalle und die Erweiterung des Umkleidebereichs sind geplant.

Zum Reformationsjubiläum brachten die Kantorin der Martinskirche, Dorothee Berron und ihr Ehemann Jürgen Berron, Kantor in Riedlingen, in der Martinskirche rund 70 Kindern und Erwachsenen das Leben Luthers in einem eindrucksvollen Erzähl-Konzert nahe.

Wechsel im Hauptamt der Stadtverwaltung Pfullingen. Katja Anton-Kalbfell hat die Nachfolge des bisherigen Hauptamtsleiters, Hubert Dyjas, angetreten.

Auch bei der Mitgliederversammlung der Jugendfeuerwehr war das Hochwasser des letzten Jahres vordringliches Thema. Weiterer Höhepunkt war der Rückblick auf die Großübung mit rund 250 Teilnehmern und mehr als 30 Feuerwehrfahrzeugen, von den Jugendfeuerwehren des Landkreises veranstaltet.

Am "Schmotzigen" wurde wieder das Rathaus gestürmt. Hoagamännle, Mottles Heer, Urschlaberghexen und Glöckles Hexen sperrten mich in die Schandgeige. Die Kindergartenkinder hatten sich zum Kinderumzug versammelt und hatten bei den aufgebauten Spielstationen viel Spaß. Die Hoagamännle überreichten jedem teilnehmenden Kindergarten eine



Spende. Sie hatten bei den Zunftempfängen, zu denen sie eingeladen waren keine Geschenke gemacht, dieses Geld gesammelt und nun an die Kindergärten verteilt.

Die beiden Bands der Musikschule Pfullingen, "Third floor" und "The Intoxicated", füllten mit ihrem Konzert den Saal der Schlossschule und begeisterten die rund 200 Zuhörer mit gecoverten Klassikern und eigenen Kompositionen.

Die Chöre und das Orchester der Unterstufe des Friedrich-Schiller-Gymnasiums hatten in den Pfullinger Hallen das Musical "Der blaue Planet" aufgeführt. Vier Elemente in Form von vier Chören, Feuer, Wasser, Luft und Erde konkurrierten miteinander und ließen sich mit Hilfe der Kinder des Erzähl-Chores wieder versöhnen. Eine beeindruckende Inszenierung, an der über 100 Jungmusiker beteiligt waren.

März

Im Jubiläumsjahr zum 60-jährigen Bestehen der Ortsgruppe Pfullingen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), konnte bei der Jahreshauptversammlung eine positive Bilanz gezogen werden. Einsätze wie die Freibadwache im Schönbergbad an den Sommerwochenenden von Mai bis September sowie der "Hallenbadnotruf", der dann zum Tragen kommt, wenn im Echazbad Personalengpässe krankheitsbedingt entstehen, sind Aktivitäten, die der Stadt und den Badegästen zu Gute kommen.

Beim "Mostkult" im Keller der Klosterkirche stellte sich die Frage "Welcher Most ist der beste?", Obst- und Gartenbauverein und i'kuh hatten zur Mostprämierung eingeladen. 13 Proben wurden verkostet und der diesjährige "Mostkönig" wurde gekürt. Während der Auswertung der Abstimmungsbögen, zeigte der deutsche Jugendmeister der Zauberkunst, Julian Striebel, fantastische Illusionen und magische Geschichten. Eine runde Sache, bei der alle Besucher viel Spaß hatten.

48 Helfer des DRK Pfullingen haben im vergangenen Jahr zahlreiche Sanitätsdienste geleistet. Bei Festen und Sportveranstaltungen, auch außerhalb Pfullingens waren sie im Einsatz, so z. B. bei Spielen des VfB Stuttgart. Bei der Hauptversammlung des Ortsvereins Pfullingen konnten viele langjährige Helfer ausgezeichnet werden.

Bei einer Informationsveranstaltung erläuterten wir vor rund 200 Mitbürgern die Maßnahmen zum Hochwasserschutz. Mitarbeiter des Stadtbauamtes sowie der Wasserbauingenieur Ulrich Haas von der Stuttgarter "InfraConsult" beantworteten Fragen aus dem Publikum, die auch auf Grund des Hochwassers im letzten Jahr, zahlreich gestellt wurden.

Landrat Thomas Reumann war zum Tischkickerturnier ins Pfullinger Jugendzentrum "Fusion" gekommen. Dieses wurde vom Netzwerk für Jugendarbeit organisiert und vom Jugendgemeinderat betreut. Insgesamt 18 Teams lieferten sich spannende Matches beim Turnier.

Die Pfullinger Klosterkirche wurde zur Filmkulisse. Für die Dreharbeiten zu Brechts "Dreigroschenfilm" war das Filmteam im und um das Gebäude unterwegs gewesen.

Zum ersten Mal stellten Erzeuger, aus dem Landkreis Reutlingen, ihre Stände für den neuen Bio-Regio-Markt auf dem Laiblinplatz auf. Im wöchentlichen Rhythmus kann ab jetzt immer dienstags von 15 Uhr - 18.30 Uhr Bio- oder Regionale Ware gekauft werden.

Rund 180 neue Wohnungen sollen im Südwesten der Stadt entstehen. Vom Gemeinderat wurde der Weg frei gemacht für den Bau von 60 Wohnungen im Thomasareal. Unter anderem wird dort auch ein Supermarkt einziehen. Zudem wurde die Neuordnung des Böhmler-Areals vorangetrieben. Die Eigentümer wollen das Gebiet jetzt aufwerten. Das Hochhaus wird abgerissen und durch einen neuen Gebäudeteil ersetzt.

Auf Grund des 200-jährigen Geburtstages des Fahrrades, veranstaltete der VfL Pfullingen in Zusammenarbeit mit dem Reutlinger Generalanzeiger die erste Radmesse „Bike & more“. Alle Arten von Fahrrädern, Mode, Unterhaltung und Informationen wurden an diesem Tage geboten.

Auch dieses Jahr lockte es die Pfullinger wieder zum alljährlichen Frühlingserwachen auf den Marktplatz. Der Markt hatte mit seinen vielen Geschenkideen zu Ostern und für den Garten viel zu bieten. In einer Modenschau wurde jede Menge frische Frühjahrsbekleidung präsentiert.

Die Initiative i´kuh traf sich zum zweiten Stammtisch. Thema war, wie sich die Pfullinger Bürger in die Entwicklung ihrer Stadt mit einbringen könnten. Eine Chance bietet das neue Stadtentwicklungskonzept (ISEK). Das Programm setzt verstärkt auf Bürgerbeteiligung.

April

1917 wurde Marta Wolf als zweites von vier Kindern geboren und wuchs in der Pfullinger Friedrichstraße auf. Dieses Jahr feierte sie ihren 100-jährigen Geburtstag und ich durfte ihr hierfür herzlichst gratulieren.

Auf eine Einladung der VHS Pfullingen zeigte sich der Tübinger Geograf Dr. Harald Borger im Feuerwehrhaus mit Bildern aus Island: Feuer, Wasser, Eis, mächtige Vulkane, blubbernde Schlammtöpfe und herauschießende Geysire bestimmten seine Landschaftsbilder. Dieser Vortrag war gleichzeitig die Einführung für eine von der VHS angebotene Studienreise.

Bereits vor drei Jahren stellte Felix Huby einen biografischen Roman vor. Nun war er mit einer kleinen, intimen Lese-Ecke in der Pfullinger Stadtbücherei zurückgekehrt und stellte dort seinen Nachfolgebund „Lehrjahre“ vor.

In der Schloßgartenstraße 55 errichtete die Baugenossenschaft Pfullingen ein seniorengerechtes Mehrfamilienhaus mit neun neuen Wohnungen, die nun bezugsfertig sind.

Wolfgang Nehring war im Halbmarathon Deutscher Meister in der Altersklasse M70 und Vizemeister im Team geworden. In Hannover lief er seinen vierten Deutschen Mannschaftsrekord.

Otto Fried erhielt ein außergewöhnliches Denkmal in der Echazaue. Sein dort stehender Grabstein erinnert an die Geschichte des Nabu und die Anfänge des Naturschutzes Pfullingens.

Vor 50 Jahren wurde die Magdalenenkirche als Gemeindezentrum für die Burgwegsiedlung gebaut. Heute ist sie ein Treffpunkt für viele verschiedene Gruppen und Initiativen. In diesem Jahr feierte man 50-jähriges Jubiläum. Aus Anlass des Bestehens gab es ein abwechslungsreiches Programm, das alle Generationen ansprach mit einem Gottesdienst am Abend.

Mai

Die Rettungsschwimmer des DLRG feierten ihr 60-jähriges Bestehen. Hierzu wurden einige langjährige Mitglieder geehrt. Robert Schill verdiente sich hierbei sogar das Verdienstabzeichen in Gold mit Diamant.

Das „Haus am Stadtgarten“, welches der Samariterstiftung zugehört, feierte ihr zehnjähriges Bestehen.

Die Laiblinsschule wurde vom Württembergischen Landessportverband für die hervorragende Beteiligung am Sportzeichen-Schulwettbewerb für den ersten Platz ausgezeichnet.

Der Bürgertreff Pfullingen bietet im Café Central, im Haus am Stadtgarten jede Woche zweimal ein Nachmittagsprogramm für ältere Pfullinger. Die älteren Menschen waren hiervon total begeistert und hatten die Zeit an den Nachmittagen genossen.

Am 21. Mai fand der 40. Internationale Museumstag unter dem Motto „Spurensuche“ statt. Im Trachtenmuseum präsentierte in diesem Jahr der Schwäbische Albverein die Ausstellung „mal anders beTRACHTet“.

Stadtbaumeister Karl-Jürgen Oehrle teilte mit, dass die Aufträge für die Wasserschutzmaßnahmen am Friedrich-Schiller-Gymnasium jetzt vergeben sind. Angelegt wurde eine Flutmulde im Bereich der Parkplätze zum Schutz der Halle.



Bereits zum 15. Mal veranstaltete der MTB-Club Pfullingen seine beliebte Radrundfahrt. Bei der 30 Kilometer langen Country-Tour fuhren rund 500 Bürger, unterschiedlichster Altersgruppen mit.

Mit einem Fest zum doppelten Jubiläum der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde feierte diese ihr 150-jähriges Bestehen. Zusätzlich gibt es den zugehörigen Gemeindechor nun schon seit 140 Jahren.

Der langjährige Ehrenvorstand des Bürgertreffs, Theo Brenner, ist im Alter von 83 Jahren verstorben.

Das Sommerprogramm der VHS wurde dieses Jahr durch „klein, fein, zusätzlich“ charakterisiert. Die Organisatoren hatten knapp 50 Kurse und Veranstaltungen für das Sommersemester zusammengestellt gehabt.

Bereits zum fünften Mal nahm die Uhland-Grundschule der Klassen 3 und 4 mit 59 Schülern teil. Hierbei räumte Sophia Eyßelein einen Sonderpreis ab, da sie 18 Mathe-Aufgaben in Folge richtig gelöst hatte.

Die Wilhelm-Hauff-Realschule hat einen neuen Erweiterungsbau mit acht weiteren Klassenzimmern bekommen. Die Schüler die davor ihre Klassenzimmer im Schloss hatten, können nun den neuen Anbau beziehen.

Juni

Der neue Stadtkämmerer, Matthias Baumann, wurde ins Amt eingesetzt. Er hat die Nachfolge von Herrn Roland Deh angetreten, der Anfang des Jahres zum Bürgermeister der Gemeinde Grabenstetten gewählt wurde.

Auf dem Übersberg fand der 15. Segelflugwettbewerb, bei dem sich eine Woche lang Segelflieger aus dem ganzen Bundesgebiet im Wettbewerb maßen, statt. Insgesamt haben 45 Piloten an diesem Event teilgenommen.

Zum zehnten Mal wurden die Süddeutschen Videoclip- und Hip – Hop - Meisterschaften in Freudenstadt ausgetragen. Die Tänzerinnen der „Independent Steps“ und die der „P-Town City Girls“ der Tanzschule Dietmar Werz räumten kräftig ab. Sie holten mehrere Titel und Medaillen.

Auch in diesem Jahr konnte man wieder an dem Blumenschmuckwettbewerb teilnehmen. Bewerben konnte man sich mit aktuellen Fotos des Gartens, Vorgartens, Balkons oder eines Blumenfensters, das man bei der Stadt einreichte.

Mithilfe der freiwilligen Feuerwehr und einigen freiwilligen Helfern des Bauhofs, wurden zum abwehrenden Hochwasserschutz, mit der Sandsackfüllanlage in knapp zweieinhalb Stunden, 26 Tonnen, sprich 3.000 Sandsäcke befüllt.

Im Rathaus I und in der Kreissparkasse wurden Defibrillatoren platziert, die im Bedarfsfall jeder benutzen kann und deren Handhabung anschaulich beschrieben ist. Der Zugang zu den Defibrillatoren in diesen Einrichtungen ist während deren Öffnungszeiten gewährleistet.

Die Buchhandlung „Fischmann“ hat eine neue Eigentümerin. Die Buchhandlung am Laiblinplatz hat Nicole Ludwig übernommen, nachdem Michael Fischmann diese seit 1963 betrieben hatte und nun mit 75 Jahren in den Ruhestand tritt.

Im Pfullinger Schlosshof stieg das alljährliche Open-Air-Konzert der Pfullinger Kulturhaus-Initiative i´ kuh. Gerockt wurde der Schlosshof durch die Band der Musikschule „Intoxicated“ und die Gruppe „Diet Dope“. Es wurde reichlich getanzt und gefeiert.



Anlässlich der Aktion „Tag der offenen Gartentür“ hatte auch die Gärtnerei Mürdter die Türen zum wunderschönen Garten mit einem vielseitigen alten Baubestand geöffnet. Gleichzeitig konnte der Garten- und Landschaftsbaubetrieb 60-jähriges Bestehen feiern.

Beim Deutschen Turnfest in den Pfingstferien in Berlin nahmen insgesamt 45 Pfullinger teil. Sie traten zu zahlreichen Wettkämpfen an. In der Kategorie Geräteturnen erzielte Klaus Späth mit dem 7. Platz.

In nur fünf Tagen erwanderten 37 Mitglieder des Schwäbischen Albvereins OG Pfullingen den insgesamt 98 Kilometer langen Harzer Hexenstieg. Die Gruppe wurde von Doris Sautter und Gerhard Stolz begleitet. Am Abend wurden sie von einer original Harzer Hexe zum Hexentrunk eingeladen und erfuhren einiges über die Mystik und die Sagenwelt im Harz.

Kindern und Jugendlichen wurde die Möglichkeit geboten, beim ersten Pfullinger Pfingstferienprogramm mitzumachen. Insgesamt 95 Kinder und Jugendlichen nahmen das Angebot an. Garantiert wurde Spaß, Spiel und Spannung, was die Kinder und Jugendlichen im Nachhinein bestätigt hatten.

Um eine Planungsgrundlage für die nächsten Jahre zu erhalten, wurde eine 4-wöchige Online-Umfrage zur Kinderbetreuung veröffentlicht. Ordnungsamtsleiter Manfred Wolf möchte so den Bedarf an unterschiedlichen Betreuungsangeboten ermitteln und als Ziel das Betreuungsangebot optimieren.



Die Herzgruppe Pfullingen traf sich zu einer Führung quer durch die komplette Stadt, welche am Marktbrunnen begonnen hatte. Gerd Sautter begleitete die Gruppe und berichtete über die Geschichte der Stadt seit der Besiedlung durch die Alemannen.



Die Pfullinger Sarah Meurs und Jannik Eberbach des Miller-Bogensport-Teams, erkämpften sich bei der 4-tägigen Weltmeisterschaft Bowhunter in Florenz, die Silber- und Bronze-Medaille. Sarah Meurs hielt in der Klasse „Compound Freestyle Unlimited“ an allen vier Tagen souverän den zweiten Platz und kehrte somit mit einer Silbermedaille wieder zurück nach Deutschland. Ihr Teamkollege Jannik

Eberbach holte sich in derselben Klasse, ebenfalls weit vorne einen Platz und ging aus Florenz mit einer Bronzemedaille wieder nach Hause.

Bei einem Tanzfestival in Mannheim waren aus Pfullingen die Nachwuchs-Gruppe „P-Town-City-Girls“, die Videoclip-Gruppe „Independent Steps“



und zwei Paare der Tanzschule Werz mit dabei. Fleißig wurden Urkunden und Pokale abgeräumt.

Juli

Zwei Klassen der Uhlandgrundschule pflegen schon seit längerer Zeit eine Briefpartnerschaft mit einer Grundschule in Tandala. Immer wieder planen die Schüler der Uhlandschule neue Aktionen, mit welchen sie dann Spenden für ihre Briefpartner-Schule in Afrika sammeln. Eine ihrer diesjährigen Aktionen nannte sich „Come together and share – Kommt zusammen und teilt!“. Hierfür hatten die Schüler und Lehrer ein Benefizessen mit afrikanischen Köstlichkeiten bereitgestellt. Mit den Einnahmen in Höhe von 700 Euro, wurde das Dach der Partnerschule in Tandala repariert, in das es schon seit einiger Zeit hineinregnete.



Bei herrlichem Sommerwetter haben sich acht Gaststätten an der diesjährigen Pfullinger Sommernacht beteiligt. Musik tönte aus allen Ecken. Über Jazz, Pop, Musik aus den 80er Jahren bis zu Salsa und Beachmusik war für jeden etwas dabei. Jede Kneipe hatte auch kulinarisch etwas anderes zu bieten, was für bunte Vielfalt sorgte.

Zum achten Mal hatte der Verein zur Brauchtumpflege und der Spielmanns- und Schmalmeienzug zum Farrenstallfest rund ums Vereinsgebäude zum Feiern eingeladen. Mit dabei war auch die Stadtkapelle die für die musikalische Unterhaltung sorgte. Hierbei waren auch viele Oldtimer und Schlepper ausgestellt, die man sich hat anschauen können. Sonntags wurde für ein buntes Kinderprogramm gesorgt.



le

Am diesjährigen Stadtkirchentag wurde Musik, Musical, Kabarett und Kino unter dem Motto „Frischer Wind“ angeboten. Organisiert wurde er von der christlichen,

katholischen, methodistischen und der griechisch-orthodoxen Gemeinde. Pastor Oliver Lacher begrüßte rund 200 Gäste auf dem Marktplatz.

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr die zweitägige Messe „Pfullingen zeigt sich“ statt. Bei mehr als 2500 Besuchern, konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Mit mehr als 100 Ständen und 92 Aufstellern in den Pfullinger Hallen, der Schönberghalle und den Freiflächen um die Pfullinger Hallen, konnte man sich von den verschiedensten Dienstleistungs-, Gewerbe- und Vereinsangeboten überzeugen und Informationen erhalten. Auch wir, die Stadt Pfullingen waren mit einem Stand der Wirtschaftsförderung vertreten. Die Idee zur Messe kam vom Gewerbe- und Handelsverein. Eine Neuauflage ist schon im Blick, denn 2020 soll es erneut die Messe „Pfullingen zeigt sich geben“.



Nach 15-jähriger Tätigkeit als Schulleiter der Wilhelm-Hauff-Realschule, hat sich Jürgen Albrecht offiziell am 20. Juli in den Ruhestand verabschiedet. Für ihn gingen 40 Berufsjahre als engagierter Lehrer zu Ende. Der bisherige Konrektor der Schule, Jochen Wandel, übernimmt nach den Sommerferien die Leitung der Realschule.

Zum dritten „Pfullinger Wasen“ legten DJ Ralf S. aus Pfullingen und gegen später auch Schäfer Heinrich (bekannt durch die RTL-Sendung „Bauer sucht Frau“) auf. Die Dirndl- und Lederhosen-Party war ein voller Erfolg. Bei rund 900 Gästen und bester Stimmung wurde an der VfL-Skihütte ordentlich gefeiert. Die Open-Air-Veranstaltung bot dieses Jahr ein Glücksrad mit tollen Preisen und eine Fotobox an, sodass die Besucher diesen Abend gut in Erinnerung halten konnten.

Anlässlich des 60. Geburtstags des DLRG-Ortsvereins wurde bei einer großen Poolparty bis in die Nacht hinein gefeiert. Leider hatten die Veranstalter kein Glück mit dem Wetter, dennoch waren viele Besucher jeden Alters gekommen. Bei Steaks und Hamburgern vom Grill sowie leckeren Cocktails, ließen es sich die Besucher bei freiem Eintritt gut gehen. Spaßig für die Kinder waren die bereitgestellten Wasseraktivitäten und die Plastikburg im Wasser.



Bei einer Benefizveranstaltung des Jugendgemeinderates im Schönbergstadion musste auf Grund des starken Regens der Start über eine halbe Stunde verschoben werden, es standen dann am Ende trotzdem knapp 3.000 Runden zu Buche.

Für jede von den Kindern und Jugendlichen gelaufene Runde hatten Unternehmer und Geschäftsleute aus Pfullingen eine Spende bereitgestellt. Mit den Spenden hat der Jugendgemeinderat das DRK unterstützt.

August

Bei den Europameisterschaften im Cross-Triathlon in Targu Mures (Rumänien) gewann VfL-Mitglied Bettina Haas die Gesamtwertung im Radfahren, Schwimmen und Crosslaufen und sicherte sich so den Titel der Europameisterin. Michael Haas von der Deutschen Triathlon Union wurde für das Eliterennen der U23 nominiert und belegte als jüngster Teilnehmer den sechsten Platz.

Etwa 20 Ehrenamtliche sorgten dafür, dass das jetzt schon zehnte VfL-Sportcamp stattfinden konnte. Rund 200 Teilnehmer hatten sich für das diesjährige Camp angemeldet. Trotz ab und zu fallender Regentropfen vergnügten sich die Kinder und Jugendlichen bei Spiel und Sport an den Anlagen im Stadion, in den Sporthallen und auch auf anderen Sportanlagen.

Ein neues Sportvereinszentrum wurde im Arbachtal errichtet. Das „peb2“ ist eine Kooperation der Arbachvereine VfL Pfullingen und TSV Eningen. Zu bieten hat das Ganze neue, hochwertige Geräte, ein vielfältiges Kursprogramm sowie ergänzenden Outdoor-Angebote und Fitness-Betreuung in familiärer Atmosphäre. Für die Balance zwischen Bewegung und Entspannung sorgt zudem ein neu eingerichteter „Wohlfühlbereich“. Eröffnet wird es im November.

Veranstaltet von den Altherren-Fußballern des VfL, war die Weinlaube im Schloßlespark zum 33. Mal der Treffpunkt für Genießer des Rebensaftes. Bei einer Weinprobe hatten vier Mitglieder des Vorstandes die Auswahl für die edlen Tropfen gefällt. Dabei wurde in diesem Jahr besonders Wert auf neue Sorten gelegt.

Auch in diesem Jahr boten der Geschichtsverein und wir die Stadtverwaltung als Ergänzung zu den separat buchbaren Themen und Erlebnisführungen, fest terminierte Stadtrundgänge an mehreren Sonntagen an. Die Führungen dauern etwa eineinhalb Stunden. Die Teilnehmer erfahren hierbei nicht nur manche Pfullinger Besonderheiten, sondern konnten im Anschluss auch noch in den Sonderausstellungen Eindrücke gewinnen.

Der Pfullinger Skispringer Ben Bayer sorgte für einen Paukenschlag. Er gewann auf der mit Matten belegten Kreuzkopfschanze mit 60,5 und 58,5 Metern das Sommerskispringen im Schwarzwald.

Die Anrainer des Lindentalbachs sind an die Stadtverwaltung herangetreten mit der Bitte, ein Wasserrechtsverfahren einzuleiten. Sie fürchten um ihr Grundstück bei einem erneuten Hochwasser. In den nächsten Monaten wird man bei einer Gewässerschau prüfen das Ergebnis mit den Anliegern besprechen.

September

Zwölf Auszubildende starteten bei der Stadtverwaltung Pfullingen ins Berufsleben. Bürgermeister Michael Schrenk begrüßte zwölf Nachwuchskräfte. Zwei künftige Verwaltungsfachangestellte, eine angehende Beamtin des gehobenen Dienstes, sieben Praktikantinnen für den Beruf Kinderpflegerin und Erzieherin sowie zwei Forstwirte lernen nun während ihrer Ausbildung in den verschiedenen Ämtern und städtischen Einrichtungen die vielseitigen Aufgaben ihres Berufs kennen.



Im Freizeitheim Brönnlensteich erlebten 62 Kinder die CVJM-Erlebnistage. Insgesamt 35 Helfer waren am Programm beteiligt. Unter dem Motto „Klein, aber wichtig“ wurden biblische Geschichten rund um den Propheten Samuel gehört, es wurde gesungen, gebastelt und experimentiert.



Derzeit hat die Stadt Pfullingen noch für 19 Flüchtlinge Unterkunftsmöglichkeiten. Bis zum Jahresende müssen sie aber insgesamt 69 zusätzliche Menschen aufnehmen. Aus diesem Grund müssen noch für 50 Personen Räume geschaffen werden.

Der Jahresausflug der Freunde der Stadtbücherei führte nach Heilbronn. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Stadtbibliothek und des Hochaltars in der Kilianskirche. Danach ging es weiter zur Stadtführung nach Bad Wimpfen.

Die VHS Pfullingen hat ihr Herbst-Winter-Programm mit dem Schwerpunktthema „Mobilität“ veröffentlicht. Minister Winfried Hermann der im Land für den Verkehr verantwortlich ist, kommt am 27. November 2017 in das Pfullinger Feuerwehrhaus um dort über die „Mobilität der Zukunft“ zu sprechen. Das Programmheft der VHS Pfullingen, beinhaltet Rund 370 Kurse und 23 Einzelveranstaltungen. Unter vielen anderen Angeboten gibt es z. B. ein Ausflug zum Frankfurter Flughafen, eine Technik-Tour durch Hamburg, einen Ausflug zum Fahrkartenautomaten am Reutlinger Bahnhof mit entsprechender Benutzerschulung, einen Vortrag eines Buschpiloten und einen Nachmittag mit Hagen von Orloff, der über die Eisenbahnromantik Skandinaviens spricht.





Drei Athleten von dem Karateteam Pfullingen kehrten erfolgreich von der Karate-Weltmeisterschaft im irischen Killarney zurück. Katarina Pflaum (Erwachsene bis 55 kg) wurde Zweite und Mike Wiederkehr (7 Jahre, Gewichtsklasse bis 25 kg) brachte die Bronzemedaille mit nach Hause. Nathan Weir (12 Jahre) sicherte sich den fünften Platz.

Wegen geringer Obsternte, durch die extreme Frostnacht im April, gab es in diesem Jahr keine Obstannahme für den Pfullinger Apfelsaft. Wir bedauern, dass es 2018 deshalb auch keinen Saft von Früchten aus nachhaltig lokalem Streuobst gibt.



Mit drei Schlägen war es geschafft: Der Bundestagsabgeordnete Michael Donth durfte den Hammer führen zum Fassanstich zum Start des Schlösslesparkfestes. Um 19 Uhr wurde mit Böllerschüssen das Fest eröffnet. Der Sprecher der sechs musiktreibenden Pfullinger Vereine, Michael Wödl, begrüßte die Gäste.

Bürgermeister Schrenk dankte den Organisatoren des Festes in seinem Grußwort für ihr Engagement. Die Zelte, Weinbar, Weizenstand und die Kellerbar im Schlössle waren an allen drei Tagen gut besetzt und umlagert. Am Freitag unterhielt die Band P-Town Product bis um Mitternacht die Besucher, am Samstag hatten die Besucher trotz nassem Wetter jede Menge Freude mit den „Allgäu Yetis“ Am Sonntag spielte Tante Friedas Jazzkränzchen zum Frühschoppen auf.

Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, die Pfullinger Denkmäler und Museen aufzusuchen. Zum Tag des Denkmals begann um 10:00 Uhr die erste in der Villa Laiblin. 25 Besucher hatten sich eingefunden, um das Wohnhaus der Familie Laiblin zu besichtigen und die Geschichten über den Pfullinger Privatier und Mäzen Louis Laiblin zu hören.



In der Volk´schen Mühle gab es Renovierungsfortschritte zu bewundern, in der Flad´schen Mühle die Funktion einer Sägemühle zu beobachten. Offen hatten auch die Baumann´sche Mühle, das Stadtgeschichtliche Museum und weitere Denkmäler.

Das Pfullinger Schönbergbad zog im September Bilanz. Insgesamt über 90 000 Schwimmer und Sonnenanbeter suchten während der Freibadaison die Erfrischung im Schönbergbad. Die Besucher schätzen das Bad und dessen attraktives

Freizeitangebot. Von Eltern und Kindern wurde besonders gern der Kleinkindbereich genutzt.

Die Nachbarschaftsinitiative Paula hatte wieder die Frühstückstafel in der Kirchstraße gedeckt. Paula steht für „Pfullingens Alltagsunterstützung für das Leben im Alter und bei Behinderung“. Sich Zeit nehmen für eine Tasse Kaffee, andere Pfullinger treffen und kennenlernen, das ist den Organisatorinnen wichtig. Das Nachbarschaftsprojekt von Samariterstiftung und Diakoniestation möchte die lebendige Nachbarschaft in der Stadt fördern.

Oktober



Zur Kartoffelernte auf der Röt traf sich die Familiengruppe des Schwäbischen Albvereins Pfullingen. Es ging per Hand los. Alle halfen beim Auslesen der Knolle. Anschließend fuhr der Kartoffelroder aufs Feld. Die Kartoffelernte fiel sehr gut aus. Jeder Helfer bekam Kartoffeln mit

nach Hause, damit beim nächsten Essen auch deren guter Geschmack genossen werden konnte.

Im Jugendtreff Fusion fand die Kandidatenvorstellung von zwölf der vierzehn Kandidaten für die Jugendgemeinderatswahl statt. Die Bewerber präsentierten sich und die Ziele, die ihnen wichtig sind.



„Isch des Kunscht oder was hat au des für ´n Wert“. Sabine Kramer bot eine „sagenhafte“ Rundführung durch das Schaffwerk in der Gönninger Straße an. Das Haus steckt voller alter Gebrauchsgegenstände, Kunstobjekte und eigensinnigen Erfindungen. Der Garten ist mit auffälligen Figuren und geschweißten Metallgebilden bestückt. Sabine Kramer setzt das Schaffwerk ihres Vaters auf sehr persönliche Weise in Szene.

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wurde das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept plus Pfullingen 2035 (ISEK)“ vorgestellt. Dabei ging es um die Erläuterung der Phasen des Stadtentwicklungsprozesses, Prozessbeteiligte Gruppen (Besetzung und Rolle), Projektablaufplan, Bürgerbefragung und Klausurtagung des Gemeinderats. Um eine langfristig nachhaltige und bedarfsgerechte Stadtentwicklung zu erreichen, wurde die Durchführung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) beschlossen. Eine umfassende Bürgerbeteiligung soll das wesentliche Merkmal bei der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwick-

lungskonzepts plus Pfullingen 2035 sein. Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt sollen sich am ISEK-Prozess und damit an der Zukunft ihrer Stadt beteiligen können. Im Rahmen dieser breiten Bürgerbeteiligung wird die gesamte Bevölkerung angesprochen. Bevölkerungsgruppen, die bisher bei der Stadtentwicklung wenig beteiligt waren (z. B. Jugendliche, Senioren) können bei der gezielten Bürgerbeteiligung besonders angesprochen werden. Eine Veranstaltung mit dem Jugendgemeinderat ist in diesem Zuge vorgesehen. Künftige Entwicklungsschwerpunkte und Ziele der Stadtentwicklung werden auf Grund fundierter Daten erarbeitet und danach in konkreten Maßnahmen benannt. Dabei soll auch festgelegt werden, welche Ziele und Maßnahmen nicht verwirklicht werden sollen. Beim ISEK-Prozess kann auch ein Stadtleitbild entstehen. Durchführung und Umsetzung eines ISEK ist ein zentraler Bestandteil der Städtebauförderung in Baden-Württemberg. Für sämtliche Programme der Städtebauförderung des Landes stellt das ISEK-Verfahren eine besonders wichtige Fördergrundlage dar. Am 23. Mai 2017 hat der Gemeinderat die Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts beschlossen und damit das Planungsbüro Reschl, Stuttgart, beauftragt. Nach Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse erfolgt eine repräsentative Bürgerbefragung von 2700 ausgewählten Personen. Mit der Bürgerbefragung wird im November 2017 begonnen. Mögliche Themenschwerpunkte eines ISEK können sich aus den Bereichen Innenstadtentwicklung, Stadtgestaltung, Wohnformen, Wirtschaftsförderung, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Fußgänger- und Radverkehr, Barrierefreiheit, Grünanlagen, Gewässerentwicklung, Hochwasserschutz, Klimaschutz, Vereine, Ehrenamt, Inklusion, Betreuungseinrichtungen ergeben. Für Vorbereitung, Vorberatung und Koordination einzelner Bausteine des ISEK-Verfahrens, insbesondere Bürgerbefragung und Bürgerbeteiligung, wird eine Lenkungsgruppe gebildet. Jeder der fünf Fraktionen des Gemeinderats hat dafür 2 Mitglieder benannt. Die Stadtverwaltung ist in der Lenkungsgruppe ebenfalls vertreten. Eine Klausurtagung des Gemeinderates zum Thema ISEK wurde auf März 2018 terminiert



32 Übungsleiter der Turnabteilung des VfL Pfullingen mit Anhang verbrachten ein Wochenende auf der VfL-Hütte in Düns. Es war ein erlebnisreiches Wochenende mit Wandern, Party, gutem Essen, Ausruhen und einem italienischen Mottoabend. Die Wandertouren führten in die Rappenlochschlucht bei Dornbirn, nach Göfis auf den Burgen-Rundwanderweg, nach Rötis auf den Furx, nach Amerlügen zu

den „Drei Schwestern“ und nach Sonntag auf den Wandfluh. Das Wochenende war wieder ein Erlebnis!

Viermal kommt der DRK- Blutspendedienst jedes Jahr nach Pfullingen. 22 verdiente Pfullinger Blutspender sind im Rahmen der Gemeinderatssitzung im Oktober geehrt worden. Geehrt wurden für 100 Blutspenden: Jürgen Zeifang und Frank Zimmerer. Für 75-maliges Spenden: Markus Glöckler. 50 Mal gespendet haben: Helmut Munz, Thomas Rehm, Harald Trumpf, Albert Widmann und Jürgen

Wolf. 25 Mal ihr Blut gegeben haben: Yeana Hack, Anneliese Lengerer, Martin Stoll und Christine Stüber-Kunrad. 10 Mal gespendet haben: Maria Oliveira Ferreira Reisner, Karl-Heinz Flohr, Grit Friedl, Silke Keppler-Klaus, Tanja Möck, Marc Nonnenmacher, Jonas Seelhorst, Jürgen Weiß und Ulrich Wohnus. BM Schrenk dankte gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des DRK Pfullingen, Hartmut Moll, allen Spendern und übergab Urkunden und Ehrennadeln.

„Wir sind Nachbarn“ lautet das Motto von Bürgern des Wohnviertels rund um den Laiblinspark. Treffpunkt war das Kutscherhaus in der Hohmorgenstraße 15. In diesem Wohnviertel hat sich eine Gruppe von Bürgern auf den Weg gemacht, die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern. Ideen sind dabei gefragt die Stadtteilarbeit setzt auf Bürgerbeteiligung. Es können daraus neue Initiativen entstehen und zur Verbesserung der Nachbarschaft und der Angebote beitragen.

Die Gemeinschaftsausstellung wird von der Stadtverwaltung zusammen mit dem Kunstkreis in der Klosterkirche veranstaltet. Das Thema in diesem Jahr ist „nackt“. Nacktheit steht beispielweise für Vollkommenheit, Schönheit, Einfachheit, Offenheit, aber auch Blöße, Armut, Erniedrigung, Verletzlichkeit oder Schutzlosigkeit. Eingereicht wurden 111 Exponate von 37 Künstlern. 51 Arbeiten wurden ausgewählt.

Zum Erntedankfest gab es einen Familiengottesdienst in der Thomaskirche. Vorschulkinder des Ahlsberg-Kindergartens wirkten mit. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Büffet-Essen. Es wurden Salate, Früchte, Häppchen mitgebracht und Getränke wurden gestellt.

Der Verein zur Kunstförderung „pro arte“ lud Interessierte in den Gasthof Südbahnhof ein. Thema der Diskussion war ein Zitat der Malerin und Bildhauerin Beate Böttner: „Wenn wir aufhören uns zu verändern, ist die Kunst verloren.“



Tausend Euro erhielt die Pfullinger Stiftung „Zeit für Menschen“. Britta Wayand überreichte das Geld, dieses kommt von den historischen schwarz-weiß Aufnahmen des Pfullinger Bildkalenders. Die überwiegend von Steffen Burgemeister stammen. Der Kalender zeigt Aufnahmen von alten Gebäuden, Festen, Gepflogenheit und Handwerken aus Pfullingen. Unterstützung wurde das Kalenderprojekt von der Stadt Pfullingen, der Volksbank, Geschäftsleuten aber auch von den Bürgern, die diesen Kalender kauften.

Unterstützung wurde das Kalenderprojekt von der Stadt Pfullingen, der Volksbank, Geschäftsleuten aber auch von den Bürgern, die diesen Kalender kauften.

November

30 000 Watt für die Wolfgangskirche. Mit 54 Scheinwerfern, 34 Mikrofonen, 5 Kameras und zwei Kilometer Kabel wurde der Gottesdienst



der St. Wolfgangskirche im ZDF übertragen. Das Thema des Gottesdienstes lautete: „Echt sein, um Himmels Willen!“. Die Predigt hielt Hermann Friedl, musikalisch unterstützt von den Chören der St. Wolfgangskirche, dem heiligen Bruder Konrad aus Lichtenstein und einer vierköpfigen Band.

Der Kabarettist Elmar Schneider präsentierte mit seinem Programm „Gegengesänge – Literarische und andere Parodien“ in der Stadtbücherei Pfullingen. Das Programm versprach einen vergnüglichen Abend. Thomas Mann beschrieb einen Skiunfall, Robert Gernhardt präsentierte das bislang unbekannte Elfte Gebot und mit Goethe und (Heinz Erhardt) ging es durch Nacht und Wind. Außerdem kamen die Loreley und Rotkäppchen zu Wort und diverse Politiker.

Eingeladen wurde zum diesjährigen Martinsumzug. An diesem Tag wurde an den heiligen Martin von Tours gedacht. Einen Laternenumzug hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Pfullingen organisiert. Die Geschichte von der Teilung des Mantels zwischen Martin und dem Bettler wurde in einer Szene vorgestellt. Die Feuerwehr entzündete ein Martinsfeuer. Im Anschluss begleiteten seine Soldaten und der Laternenumzug Martin zur St. Wolfgangskirche. Dort gab es nach dem Segen Tee und Hefezopf.



Gleich zwei Pfullinger Gebäude wurden mit der Hugo-Häring-Auszeichnung des Bundes Deutscher Architekten (BDA) ausgezeichnet. Die von den Berliner Architekten entworfene Schönberghalle überzeugte die Jury unter funktionalen und ästhetischen Gesichtspunkten

gleichermaßen und stellt eine nachhaltige und vorbildliche Lösung im Bereich der Sportbauten dar. Auch das Stadthaus in der Großen Heerstraße, konzipiert vom Pfullinger Büro Bamberg Architekten wurde ausgezeichnet. Der Baukörper füge sich trotz seiner Radikalität mit den großen Glasfronten harmonisch in die Umgebung ein, lautete das Urteil der Jury.

Einen außergewöhnlichen Abend verbrachten rund 100 Mitglieder der Kochteams am Pfullinger Friedrich-Schiller-Gymnasium (FSG). Sie wurden als Dankeschön für ihr Engagement von den beiden Spitzenköchen Gerd Windhösel aus Erpfingen und Claus-Peter Lumpp aus Baiersbrunn mit einem fünfzügigen Menü verwöhnt. Die Kochteams bestehen aus Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden der Mensa und versorgen viermal in der Woche Schüler und Lehrer mit im Schnitt zwischen 260 bis 300 Mittagessen.



170 Kilometer neue Prädikatswanderwege – das ist das Ziel der neuen Kooperation aus 18 Kommunen im Bereich Mittlere Alb, Albtrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Unter dem Slogan „Hochgehberge – Hoch gehen, um runter zu

kommen“ sollen die Menschen Entspannung und Erholung in abwechslungsreicher Landschaft finden. Auch das Land beteiligt sich an den Kosten, um den Tourismus in der Region zu fördern.

Zum 25. Jubiläum „Kultur im Klosterkeller“ (KiK) stellte die Initiative für ein Kulturhaus (i´kuh) ein Programm für zwei Kleinkunstabende zusammen, das sich sehen und hören lassen konnte. Musik, Gesang, Tanz, viel Klamauk und Witz wurden den Zuschauern von Mitwirkenden aus allen Generationen geboten. Immer wieder aufgelockert durch Seitenhieben auf die Kommunalpolitik oder das große Weltgeschehen. Die Abende, die bereits nach 90 Minuten ausverkauft waren, waren ein voller Erfolg, wie der lange Applaus am Ende bewies.

Sieben Seiten mit 28 Fragen und bis zu 39 Antwortmöglichkeiten. Das ist der Fragebogen zum „Integrierten Stadtentwicklungskonzept plus Pfullingen 2035“, der an 2750 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pfullingen verteilt wurde. Es geht um Leben, Arbeiten, Wohnen und Identifikation, aber auch um Kultur, Freizeit, Nahversorgung und Jung und Alt. Nach der Befragung wird eine offene Bürgerbeteiligung mit dem Titel „Ideen Pfullingen 2035“ folgen. Diese ist für Frühjahr/Sommer 2018 vorgesehen und wird in mehrere Abschnitte unterteilt sein.

Vier Wochen nach Eröffnung des Scheibengipfeltunnels, lässt sich ein erstes Fazit ziehen. Schon jetzt bewältigt der Tunnel mit deutlich über 10.000 Fahrzeugen täglich weit mehr als die Hälfte der Verkehrslast, für die er vorgesehen ist. Und das obwohl die meisten Navi-Anbieter den Tunnel noch nicht ins Programm aufgenommen haben. Was die Technik angeht, lief bislang nicht alles perfekt. Sehr häufig wurde die Tempo-50-Bremse gedrückt, da immer wieder Störungen gemeldet wurden. Auch die Brandmeldeanlage löste schon mehrere Male Fehlalarme aus, was zur Folge hatte, dass der Tunnel gesperrt wurde.

Akute Rutschungsgefahr besteht am Hang der Übersbergzufahrt. Bedingt durch starke Regenfälle ist die Straße auf etwa 60 Metern instabil und in Bewegung. Die Auffahrt ist daher auf unbestimmte Zeit gesperrt und das Betreten und Befahren dieses Bereiches verboten. Das Segelfluggelände und die Gaststätte Übersberger Hof kann derzeit nur über Unterhausen und den Göllesberg angefahren werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass in den Pfullinger Wohngebieten demnächst aus Lärmschutzgründen Tempo-30-Zonen eingerichtet werden. Die Marktstraße (ab Zeilstraße), die Großen Heerstraße, die Klosterstraße (bis Sandstraße), die Sandstraße, die Friedrichstraße, die Seitenstraße und die Gönninger Straße (bis Rebenweg) sind dann nachts von 22 bis 6 Uhr nur noch mit Tempo 30 befahrbar.

Dezember

Nach zwei schweren Hochwasserschäden innerhalb der letzten fünf Jahre wurde nun eine Flutmulde und Kastenrinne an der Hohe Straße hinter dem B-Bau des Friedrich-Schiller-Gymnasiums (FSG) fertig gestellt. Jetzt kann die Echaz deutlich mehr Wasser aufnehmen und durchleiten.

130 Personen erlebten in der Pfullinger Kreissparkasse die 25. Soirée der Pfullinger Musikschuldozenten. Ganz selbstverständlich zerflossen die Grenzen von Klassik und Pop und das Publikum war begeistert.

1754 Runden legten die Grundschüler der Uhlandschule bei ihrem Sponsorenlauf zurück und erhielten dafür von ihren Sponsoren 4.300 €. Die Klassensprecher der Klassen 3 und 4 beschlossen einstimmig, dass dieses Geld geteilt werden soll. Ein Teil geht an die Katastrophenhilfe, ein Teil soll der Schule für eine Autorenlesung zu Gute kommen und ein Teil soll für die Verbesserung der Bildungschancen in anderen Ländern verwendet werden.

375 Neuntklässler aus allen Schularten informierten sich bei der Beratungs-Börse Jugendthemen im Friedrich-Schiller-Gymnasium, die von den Jugendreferenten und Schulsozialarbeitern angeboten wurde. Die Schüler erfuhren, welche Beratungsstellen im Umkreis für welche Problemstellungen zuständig sind. Die Börse soll den Jugendlichen die Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Einrichtungen erleichtern. Die Spannweite reichte vom Alpbündnis für Menschenrechte über die Erziehungsberatungsstelle Reutlingen, den Weißen Ring, Pro Familia über die Berufsberatung bis zum Pfullinger Jugendgemeinderat.

Am ersten Adventswochenende lockte der 30. Pfullinger Weihnachtsmarkt wieder zahlreiche Besucher mit großem Angebot und musikalischem Rahmenprogramm auf den Marktplatz. 70 Hütten und Buden waren aufgebaut. Die Marktbesucher boten ein riesiges Angebot an Waren und Geschenkartikeln. Zahlreiche Vereine beteiligten sich. Der stellvertretende Bürgermeister, Martin Fink, eröffnete den Weihnachtsmarkt am Freitagabend. Zur Eröffnung musizierte die Bläserklasse der Wilhelm-Hauff-Realschule.

Die Pfullinger Stadträtin Sigrid Godbillon wurde am Tag des Ehrenamts von Ministerpräsident Winfried Kretschmann als eine von 22 Bürgerinnen und Bürgern des Landes mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Geehrt wurde Frau Godbillon für ihr langjähriges Engagement im Gemeinderat, dem sie seit 33 Jahren angehört. Außerdem engagiert sie sich stark für Asylbewerber in der Region. Seit Mitte der 80-er Jahre arbeitet sie in Asylcafés mit und hilft Asylbewerbern, sich in der neuen, fremden Gesellschaft zurechtzufinden.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder zahlreiche Vereine, Kirchen und Institutionen am traditionellen lebendigen Pfullinger Adventskalender. Lesungen, Mu-

sik, Märchen, Gebete, ein begehbare Lichter-Labyrinth und eine Winter-Sonnwendfeier standen u. a. auf dem Programm.

Bei der Betriebs- und Weihnachtsfeier für die Bediensteten der Stadtverwaltung konnten wieder zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für 25-jährige und 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt werden. Der frühere Hauptamtsleiter, Hubert Dyjas, sowie der Leiter der Stadtkasse, Walter Künkele, wurden in den Ruhestand verabschiedet.



Die letzte Sitzung des Gemeinderates in diesem Jahr nahm der stellvertretende Bürgermeister, Martin Fink, der den erkrankten Bürgermeister Schrenk vertrat, zum Anlass, auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und den Mitarbeitern der Stadt für ihren Einsatz und ihr Engagement zu danken. In dieser Sitzung konnte nicht, wie seither üblich, der Haushalt verabschiedet werden. Wegen der Erkrankung des Stadtkämmerers und des Bürgermeisters wurden die Haushaltsberatungen ins neue Jahr verschoben.

In diesem Jahr ausnahmsweise am 3. Advent wurde mit dem Blasen vom Turm wieder die traditionelle Weihnachtsmusik auf dem Marktplatz eröffnet. Die Chöre des Liederkranzes, der Männergesangverein Eintracht, die Stadtkapelle und die Posaunenchöre gestalteten einen stimmungsvollen Adventsabend der mit dem gemeinsamen Lied „Oh du fröhliche“ endete.